Trevira : ein Material mit vielen Gesichtern für die neue Saison

Autor(en): **Bobrowski, Steffi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **110 (2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-677695

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

fibre-Polyesterfaser im Vergleich zu Standardfasern und zu Fasern aus modifiziertem Polymer, wurden der Draht-Abrieb-Biegetest für die Fasern und der NU-Martindale-Test für textile Flächengebilde herangezogen.

Literatur:

[1] *Seidl, R.: Neue Chemiefasern, «mittex» 108(2001)6, S. 4-5*

[2] *Seidl, R.: Neues aus der Welt der Chemiefasern. Teil 1: Antibakterielle Fasern, mittex 109(2003)1, S. 3-4*

[3] *41. Chemiefasertagung, Congressguide, Dornbirn 2002*

Nanostrukturen und Funktionspolymere im Visier

Mit der Gründung der zwei Abteilungen für Nanotechnologie sowie für Funktionspolymere bekräftigt die EMPA die Bedeutung dieser Fachgebiete in ihrer materialwissenschaftlichen Forschungsausrichtung. In der Nanotechnologie stehen die Erzeugung von Nanostrukturen, Nanotubes als Elektronenquellen und quasikristalline Schichten im Vordergrund. Bei den Funktionspolymeren werden neue Entwicklungsmöglichkeiten ausgelotet und innovative Anwendungsmöglichkeiten gesucht.

Mit der neu geschaffenen Abteilung für Nanotechnologie macht die EMPA einen grossen Schritt in Richtung der Erzeugung von Nanostrukturen über die supramolekulare Chemie, ein Forschungszweig mit bedeutender Zukunft. Die systematische Erforschung und Untersuchung von Nanotubes zum Einsatz in der Feldemission ist ein weiteres für die Zukunft wichtiges Arbeitsgebiet. Und auf dem dritten Erfolg versprechenden Forschungsgebiet beschäftigt sich die Abteilung mit quasikristallinen Schichten zur Verminderung von Oberflächenreibung. Hierbei handelt es sich um eine vom Gesamtleiter der EMPA, Louis Schlapbach, auf europäischer Ebene lancierte Initiative. Die entsprechende Zusammenarbeit mit führenden europäischen Forschungsinstituten ist bereits gut etabliert.

Trevira – Ein Material mit vielen Gesichtern für die neue Saison

Steffi Bobrowski, Trevira GmbH, Frankfurt/Main, D

Vor einiger Zeit haben wir in «mittex» über die Vielfältigkeit von Trevira berichtet [1]. Heute zeigen wir einige Produktentwicklungen aus diesen Materialien. Dabei stehen insbesondere Trevira Xpand, Trevira Micro und Trevira Bioactive im Mittelpunkt. Die Einflüsse aus dem Aktiv-Sportbereich auf die Mode verstärken sich ständig. High-Tech wechselt sich mit natürlichen Optiken, Handmade-Look mit feinsten edlen Tuchen und metallischer Lüster mit used oder ausgewaschenen Oberflächen.

Baumwolliges, Wolliges und High-Tech-Materialien geben den Ton an für die nächste Wintersaison. Feinste Garne zeigen sich edel mit fliessendem Fall und können leicht maskulin wirken. Trevira Wollmischungen (Trevira Perform), feinfädig und wertig im Griff, spiegeln Eleganz und Lässigkeit wider. Für einen weichen Griff und eine edle Optik sorgen Trevira Mikrofilamente. Feinstfädige Trevira Discat- und cationische Filamente sind universell einsetzbar und besitzen vielfältige färberische Vorteile. Innovative Ausrüstungen, wie Rauen und Schmirgeln, sind für die nächste Saison unerlässlich – so werden sich Trevira Polair Qualitäten in vielen neuen Kollektionen wieder finden. Stretch ist aus den Kollektionen nicht wegzudenken, Trevira Xpand Qualitäten sind daher voll im Trend. Die neu entwickelten Trevira Bioactive Filamente erweitern die Palette der antimikrobiellen Fasern für Workwear und Funktionswäsche.

Couture en Jeans: Trevira Xpand-Kollektion der Fachhochschule Trier

Trevira Neuentwicklungen für die Masche

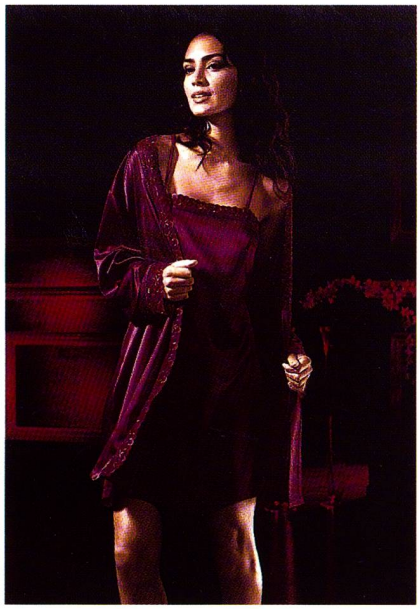
Trevira Xpand liegt voll im Trend, nicht nur bei Blusen, Hosen und Kombinationen. In der neuen Saison kommt Trevira verstärkt mit neuen Garnen für die Masche auf den Markt: Die elastischen Filamentgarne sorgen in Mischungen mit Viskose und Baumwolle für modische und formstabile Pullover, Shirts und Strick-Coordinates. Kein Aushängen und Ausleiern mehr, die neuen Materialien versprechen einen Supergriff und hohe Atmungsaktivität. Zudem lassen sie sich leichter verarbeiten als Garne mit anderen Stretchmaterialien.

MayTeks (Türkei) bietet hochwertige Garne aus Trevira Xpand mit Baumwolle und Viskose an; einige namhafte Konfektionäre haben in dieser Saison Modelle aus Trevira Xpand in ihren Strickkollektionen.

Nachtwäsche aus Trevira Micro

Mikrofeine Gewebe aus Trevira Filamentgarnen bieten einen hohen Tragekomfort, sind pflegeleicht, atmungsaktiv und eignen sich optimal für das Tragen auf blosser Haut. Kein Wunder also, dass die feinen Trevira Materialien auch in Nachtwäschekollektionen Eingang gefunden haben.

Der italienische Polyesterspezialist Boselli zeigt auch in dieser Saison wieder verschiedene Trevira Micro Qualitäten für Nachtwäsche. Zu finden sind Boselli-Materialien u.a. in den Kollektionen von Triumph, Garel, Marjolaine, Neyret und Rose Pomme.



Nachtwäsche von Triumph aus Trevira Micro

Trevira Workwear – Farbe bekennen mit Trevira Bioactive

Schluss mit dem weissen Schwesternkittel – jetzt kommt Farbe ins Krankenhaus. Das Pflegepersonal der Augsburger Kinderklinik beweist, dass hygienische Arbeitskleidung ruhig bunt sein darf. Die neue Kollektion aus Trevira Bioactive von Brennet ist antimikrobiell, und zwar permanent. In das Fasermolekül fest eingebaute Silberionen hemmen das Bakterienwachstum und schützen vor Schweissgeruch. Ausserdem sind die Materialien hautsympathisch und, wie alle Textilien aus Trevira, pflegeleicht.

Kleidung aus Trevira Bioactive kann gerade in sensiblen Bereichen, wie der Krankenpflege, dazu beitragen, das Risiko von Sekundärinfektionen zu verringern. Doch nicht nur im Krankenhaus, auch im Hotel- und Gaststättenbereich sowie in der Lebensmittelindustrie besteht ein grosses Potenzial für antimikrobielle Arbeitskleidung.

Literatur:

[1] *Seidl, R.: Trevira: Ein Material mit vielen Gesichtern, «mittex» 108 (2001)2, S. 4-6*

Information

Trevira GmbH, Info Center
Steffi Bobrowski, Lyoner Str. 38a,
D-60528 Frankfurt a.M.
Tel. +49 (69) / 305 181 08
Fax +49 (69) / 305 16341
E-mail: Steffi.Bobrowski@fra.trevira.com
Internet: www.trevira.de

Die ZM-SP-DNC – eine Zettelmaschine, bei der der Spargroschen schnell fällt

Ulrike Schlenker, Karl Mayer Textilmaschinenfabrik, GmbH, Obertshausen, D

Die Zeichen der Zeit knapper werdender Ressourcen, des Sparens und de harten Wettbewerbs stehen auf Purismus, Schlichtheit und höchste Nutzenorientierung. Gefragt ist das Nötige, nicht das Mögliche. Dies ist z spüren in der Mode, im Alltagsleben und natürlich in der industrielle Fertigung. Bei den Investitionsentscheidungen steht mehr und mehr da Sparschwein mahnend auf dem Tisch. Hocheffiziente Maschine spezialisierter und erfahrener Hersteller müssen preiswert in de Anschaffung, sparsam im Betrieb und effizient in der Nutzung sein. I Bereich Kettvorbereitung gibt es eine, die es vormacht: die neu Zettelmaschine vom Typ ZM-SP-DNC aus dem Hause KARL MAYER.

Ihre anwendungsspezifisch optimierte Konstruktion macht diese neueste Entwicklung aus Obertshausen zur sparsamen, kompakten unter den Zettelmaschinen. Speziell bei der Verarbeitung von Fasergarnen und für das Dauertrend-Thema Denim entfaltet sie mit Zettelbäumen bis zu 2,40 m Arbeitsbreite und 1'400 mm Durchmesser ihr volles Potential hinsichtlich Leistungsfähigkeit, Qualität und Handhabbarkeit. Mittels Sondereinrichtung lassen sich zudem Färbebäume mit positiv angetriebener Überlaufwalze äusserst effizient schären.

Bedienbarkeit im Handumdrehen

Im Mittelpunkt der technischen Neuerungen an der Zettelmaschine ZM-SP-DNC standen die Verringerung des Bedienungs- und Wartungsaufwandes und die Verbesserung der Kettqualität. Denn: Aufwand ist Zeit und Zeit ist Geld. Durchdachte Detaillösungen und eine kompakte, ergonomische Bauweise erleichtern nun regelmässige Handgriffe und die Bedienbarkeit der Maschine, verkürzen die prozessbedingten Wege des Personals, ermöglichen einen leichten Zugang zu den wartungsrelevanten Komponenten, wie Motoren oder Bremsen, und machen schmutzfangende, reinigungsintensive Ecken überflüssig. Eine benutzerfreundliche Bedienoberfläche mit Touch Screen und offener Struktur sorgt zudem für ein Maschinen-Handling im Handumdrehen und schützt vor Fehlbedienungen. Step by step checkt die computergesteuerte Prozesskontrolle das Aufeinanderfolgen der erforderlichen Arbeitsgänge. Via Netzwerkanschluss lassen sich Daten per Mausklick transferieren – schnell, unkompliziert und p pierlos. Der dadurch erzielte Nutzen insgesam kürzere Umrüst- und längere Produktionslau zeiten sowie Minimierung der bedienungsb dingten Fehler, dies ist auch ein Beitrag z Herstellung erstklassiger Zettelbäume.

Die Qualität steckt im Detail

Für die Herstellung eines einwandfreien, zylin rischen Garnwickels ist zudem eine 100%ig Prozesskontrolle während der gesamten B wicklung und eine exakt geführte Presswa zeneinrichtung zuständig. Die Presswalze wi elektro-pneumatisch gesteuert, ist stufenl einstellbar im Bereich von 1'000 – 6'000 N un ist mit einer speziellen kick-back Automati ausgestattet. Diese hebt die auf das Wickelg drückende Presswalze beim Maschinenstop u 0,5 cm vom Baum ab, verhindert damit re bungsbedingte Schädigungen des Fadenmater als und ermöglicht eine konstante Bewicklun

Hohe Genauigkeit durch DNC-Steuerung

Für die Längengleichheit von Zettelbaum z Zettelbaum sorgt eine DNC-Steuerung (P PLC). Sie errechnet die Meter durch die kont nuierliche Messung des Zettelbaumumfang arbeitet dabei mit einer Genauigkeit von 99,9 und trägt schon über die damit eingesparte Garnmengen zu einer kurzfristigen Amortisat on bei. Zudem gewährleistet die DNC-Steu rung eine zuverlässige Fehleranalyse und d mit höchste Effizienz beim Zetteln. So werde maschinenbedingte Stillstände unter Angab